

Einladung zum Pressegespräch am Freitag 12. September 2014 um 9 Uhr in Magdeburg

Einladung an die Damen und Herren der Medien

Wir sind Kirche-Pressegespräch

zum 4. Jahrestreffen "Martyria/Mission" des von den deutschen Bischöfen einberufenen Gesprächsprozesses

Freitag, 12. September 2014, 9:00 Uhr

Kaffeehaus Köhler

Leiterstraße 3 (200 Meter zum Tagungsort des Gesprächsprozesses)

39104 Magdeburg

[> Lageplan](#)

Themen des Pressegesprächs:

- **"Heute von Gott reden - und glaubwürdig handeln"**
Worum es in der Kirche heute gehen müsste
- **Offener Brief an die Teilnehmenden des 4. Jahrestreffens**
des "Gesprächsprozesses" 12./13. September 2014 in Magdeburg
[> Link zum Offenen Brief](#)
- **Bilanz zu dem seit 2010 laufenden bischöflichen Gesprächsprozess**
bundesweit und in den Diözesen
"Ergebnisorientierter Dialog oder unverbindlicher Gesprächsprozess?"
- **Vorbereitungen zur Familien-Synode 5.-19. Oktober 2014 in Rom**
aus Sicht des Kirchenvolkes
- **weitere aktuelle Themen**

Teilnehmende des *Wir sind Kirche*-Bundeteams:

Ute Heberer Tel. 0162-4922620, ute.heberer@web.de

Magnus Lux Tel. 0176-41266392, Famlux@t-online.de

Christian Weisner Tel. 0172-5 18 40 82, presse@wir-sind-kirche.de

Von Donnerstagmittag bis Samstagmittag und stehen wir Ihnen in Magdeburg gerne für Rückfragen und Stellungnahmen zur Verfügung.

***Wir sind Kirche* zum Gesprächsprozess der Deutschen Bischofskonferenz:**

www.wir-sind-kirche.de/index.php?id=600

Wir sind Kirche

Die weltweit vernetzte KirchenVolksBewegung *Wir sind Kirche* setzt sich ein für eine Erneuerung der römisch-katholischen Kirche auf der Basis des Zweiten Vatikanischen Konzils (1962-1965) und der darauf aufbauenden Theologie und Praxis. Hervorgegangen ist die KirchenVolksBewegung aus dem KirchenVolksBegehren 1995, dessen fünf Forderungen nach mehr Demokratie in der Kirche, der Gleichberechtigung der Frau, der Freistellung des Zölibates, der positiven Bewertung der Sexualität und der Verkündigung als Frohbotschaft allein im deutschsprachigen Raum von mehr als 2,5 Millionen Frauen und Männern unterschrieben wurden.

